

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
I. <u>Theoretischer Teil</u>	1
1. <u>Erkenntnisleitendes Interesse</u>	3
2. <u>Jüngere wissenschaftliche Untersuchungen</u>	11
3. <u>Konzepte der Psychoana- lyse, Lebensstil und Lebensskript</u>	17
3.1 Elemente der Individual- psychologie ADLERS als Reflexionsmomente im Pro- blemkreis "pädagogische Situation fremdrassiger Adoptivkinder"	20
4. <u>Hypothesen</u>	29
II. <u>Untersuchungsteil</u>	30
1. <u>Empirische Untersuchung von Elterngruppen</u>	30
1.1 Methodische Probleme	32
2. <u>Erster postalischer Frage- bogen (Sommer 1982)</u>	42
2.1 Aspekt Erziehungsein- stellung - Gießen-Test	45
2.2 Motivation	53
2.2.1 Motivationsfragen und Auswertung	55
2.3 Interesse am Themenkom- plex "Dritte Welt"	65
2.4 Berührungspunkte und Er- fahrungen mit Ausländer- feindlichkeit	71

2.5	Soziologische Rahmenbedingungen	71
3.	<u>Fragebogen zum Themenkreis Erziehung und Freizeit</u>	89
3.1	Punkte der Lebensorientierung	92
3.2	Entfremdete Berufs- Hausfrauentätigkeit	101
3.3	Gewichtung von Prinzipien der Kindererziehung	105
3.4	Gewichtung des Aspektes Herkunftsland in der Erziehung des fremdrassigen Adoptivkindes	115
3.5	Erwartungshaltung "Bildungsweg der Kinder"	119
3.6	Steigerung des Ansehens durch die Aufnahme eines nichtleiblichen Kindes	123
3.7	Information des Kindes über das Pflege-/Adoptionsverhältnis	126
3.8	Urlaub und Freizeitverhalten	128
3.9	Erziehung und Freizeit - Zusammenfassung und Ergebnisse	140
4.	<u>Analyse der Erfahrungsberichte und Fallbeispiele</u>	142
5.	<u>Adoptiveltern mit fremdrassigen Kindern - Pflegeeltern. Beispiel eines Vergleichs</u>	152
5.1	Interview mit den Pflegeeltern	153

5.2	Interview mit einer Adoptivfamilie mit fremdrassigem Kind und leiblichem Kind	167
5.3	Zusammenfassung und Vergleich	181
III.	<u>Zusammenfassung und Reflexion</u>	181
1.	Eltern fremdrassiger Adoptivkinder unterscheiden sich von andern Elterngruppen	181
2.	Familie, Kinderhandel und Herkunftsland sind Problemfelder	184
3.	Fremdrassige Adoptivkinder ermöglichen einen Bewußtwerdensprozeß	189
4.	Beratung ist ein notwendiges Element in der Sozialisation der fremdrassigen Adoptivkinder	193